



Fachseminar Biologie

Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

(Leitlinie)

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen.

- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Biologieunterricht
- Individuelle Förderung
- Diagnoseelemente für den Bio-UR
- Schüleraktivierende Methoden und Unterrichtsformen mit Blick auf heterogene Lerngruppen
- Sprachsensibler Bio-UR
- Kooperative Lernformen im Bio-UR
- Kompetenzerwerb und individualisiertes Lernen mit Aufgaben
- Inklusion im Bio-UR
- Diagnose im BU
- Jungen- und Mädchenförderung im BU

Handlungsfeld U	Handlungsfeld E	Handlungsfeld L	Handlungsfeld B	Handlungsfeld S
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen	Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

<p style="text-align: center;">Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen (U)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele des Bio-UR-Legitimation von Bio-UR, Reflexion der Rolle als Biologielehrer/in unter Berücksichtigung der Handlungsfelder • Was ist guter Bio-UR?/ Grundmuster von BIO-UR • Vorgaben durch die Lehrpläne • Kompetenzorientierung im Bio-UR • Konzepte und Prinzipien des Bio-UR • Didaktische Rekonstruktion • Biologische Arbeitsweisen • Einsatz von Medien/ digitale Medien im Bio-UR • Individuelle Förderung im CU • Binnendifferenzierung • Alltagsvorstellungen 	<p style="text-align: center;">Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen (E)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitserziehung (RISU, Biostoffverordnung), Umgang mit Gefahrstoffen und biologischen Objekten • Integration der Werteerziehung in den Unterricht unter Bezug auf die Erlasslage: Sexualerziehung, Umwelterziehung, Gesundheitserziehung • Der Biologielehrer/in als Erzieher, Entwicklung einer Bewertungskompetenz zu gesellschaftlich relevanten biologischen Themen 	<p style="text-align: center;">Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen (L)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Leistungsmessung, Notendefinition, Zeugnis • Kriterien der Leistungsbeurteilung: Bezugsnormen, Gütekriterien, schriftliche und mündliche Leistungen, Probleme der Leistungsbeurteilung • Vor- und Nachtests zur Ermittlung des individuellen Lernstands zur Anpassung von Unterrichtsplanung und als Evaluation des Unterrichtserfolgs • Üben im Biologieunterricht • Biologiewettbewerbe (bio-logisch, Biologieolympiade,..) • Evaluation im Bio-UR • Abiturvor- und Nachbereitung
---	--	---

<p style="text-align: center;">Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten (B)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Beratung durch Biologielehrer/in (SUS, Eltern, Feedback über den Leistungsstand) • Simulation von Beratungssituationen 	<p style="text-align: center;">Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten (S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindende und fächerübergreifende Lernorganisation • Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Beratungsinstitutionen • Nutzung außerschulischer Lernorte • Aufgaben der Fachkonferenz, schulinterner Lehrplan, Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung,
---	---

Die theoretische und praktische Arbeit im Rahmen der Fachseminarsitzungen wird durch Praxisnachmittage an der Schule und den Besuch von außerschulischen Lernorten ergänzt.